**SUBUNTERNEHMERVERTRAG**

(Ausgabe Februar 2022)

|  |
| --- |
| abgeschlossen zwischen |
| ....................................................................................als **Unternehmer (UN)** |
| und |
| ....................................................................................als **Subunternehmer (SU)** |

|  |  |
| --- | --- |
| **1.** | **Feststellungen** |
| 1.1. | Der Bauherr *(Name und Adresse)*: ....................................................................................................lässt das folgende Bauobjekt erstellen: ………………………………………….………………………… |
| 1.2. | Bauleitung des Bauherrn: …………………………………..................................................................... |
| 1.3. | Der Besteller, mit welchem der UN einen Werkvertrag abgeschlossen hat, ist der Bauherr gem. Ziff. 1.1. |
|  1.4. | Berechtigung Beizug Subunternehmer:Der UN ist gestützt auf den zwischen dem Bauherr und dem UN geltenden Werkvertrag berechtigt, vorliegend einen SU beizuziehen. |
| **2.** | **Vertragsgegenstand** |
|  | Der Unternehmer (UN) überträgt dem Subunternehmer (SU) die nachgenannten Leistungen und Lieferungen:……………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………… |
| **3.** | **Vertragsbestandteile und Rangordnungen** |
| 3.1. | Die folgenden Unterlagen sind Bestandteile dieses Vertrages in der nachstehenden Rangordnung, die bei Widersprüchen gilt: |
| 3.1.1. | Der Werkvertrag (mit sämtlichen Vertragsbestandteilen) zwischen dem Bauherrn und dem Unternehmer (Anhang /Beilage) |
| 3.1.2. | Die vorliegende ausgefertigte Vertragsurkunde inklusive Anhänge (wie z.B. die Vollmacht) |
| 3.1.3. | Das Leistungsverzeichnis mit den Preisen |
| 3.1.4. | Die Angaben des SU |
| 3.1.5. | Die Norm SIA 118 sowie die übrigen anwendbaren SIA-Normen |
| 3.2. | UN und SU übernehmen die Bestimmungen der Norm SIA 118 gemäss der vorstehenden Rangordnung. |
| 3.3. | Wo die Norm SIA 118 vom Bauherrn oder von der Bauleitung spricht, ist darunter betreffend vorliegendem Subunternehmervertrag der UN zu verstehen. |
| 3.4. | Wo die Norm SIA 118 vom UN spricht, ist darunter der SU des vorliegenden Vertrages zu verstehen.Mit dem Begriff Werkvertrag in der Norm SIA 118 ist der vorliegende Vertrag und nicht etwa der Hauptvertrag gemeint. |
| 3.5. | Weitere geltende Unterlagen: ………………………………………………………………………………………………………………… |
| **4.** | **Verkehr zwischen UN und SU** |
| 4.1. | Der SU hat sich in allen Fragen der Vertragserfüllung ausschliesslich an den UN zu halten, und nur von diesem Weisungen entgegenzunehmen. Durch Aufträge, Weisungen, Anzeigen usw., welche der SU von anderen Personen oder Firmen als vom UN entgegennimmt, wird der UN in keiner Weise verpflichtet oder belastet. |
| 4.2. | Als Ausnahmen zu Punkt 4.1. gilt die folgende Regelung:Die Bauleitung, der UN und der SU vereinbaren, dass die Bauleitung bezüglich technischen Weisungen und Aufwanderfassung direkt mit dem SU verkehrt. |
| 4.3. | Beim Verfahren gem. Punkt 4.2. ist der SU dafür verantwortlich, dass der UN über die notwendigen Informationen verfügt. |
| **5.** | **Untervergabe durch den SU (Weitervergabe der Arbeiten)***Zutreffende Variante ankreuzen (keine Mehrfachnennungen möglich!):***Variante 1 (Ziff. 5.1-5.2)** |
|  | □ 5.1. Der SU hat die ihm übertragenen Arbeiten aus diesem Vertrag persönlich auszuführen. Die Weitervergabe (Untervergabe) von Arbeiten aus diesem Vertrag an Dritte (Subsubunternehmer) ist nicht zulässig. 5.2. Verstösst der SU gegen das Verbot der Untervergabe, schuldet er dem UN eine Konventionalstrafe von CHF *……..(Betrag).*  |
|  | **Variante 2 (Ziff. 5.1-5.4)** □ 5.1. Die Weitervergabe von Arbeiten aus diesem Vertrag an einen Dritten bedarf der schriftlichen Genehmigung des UN. Die schriftliche Genehmigung ist vor Arbeitsaufnahme der entsprechenden Arbeiten, unter Vorlage des abzuschliessenden Werkvertrages mit dem Dritten, beim UN schriftlich einzuholen. Im Werkvertrag zwischen dem SU erster Stufe und dem Dritten (Subsubunternehmer) ist die Weitervergabe der übernommenen Arbeiten unter Auferlegung einer Konventionalstrafe im Widerhandlungsfall zu untersagen und der Dritte (Subsubunternehmer) ist schriftlich zur Einhaltung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. a bis f EntsG zu verpflichten. 5.2. Im Falle genehmigter Weitervergabe von Arbeiten aus diesem Vertrag an einen Dritten (Subsubunternehmer) ist der SU erster Stufe zudem verpflichtet, dem UN die Einhaltung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. a bis f EntsG durch den Dritten (Subsubunternehmer) anhand von Dokumenten und Belegen vor Vertragsschluss mit dem Dritten (Subsubunternehmer) und vor Beginn der Arbeiten im Sinne von Art. 5 Abs. 3 EntsG i.V. mit und nach Massgabe von Art. 8b EntsV glaubhaft darzulegen bzw. diese Unterlagen dem UN vorzulegen. 5.3. Verstösst der SU gegen die vorstehenden Regeln der Weitervergabe, indem er Arbeiten ohne schriftliche Genehmigung des UN durch einen Dritten (Subsubunternehmer) ausführen lässt, schuldet er dem UN eine Konventionalstrafe von CHF *……..(Betrag)*. 5.4 Im Falle einer Weitervergabe der Arbeiten durch den SU an einen Dritten (Subsubunternehmer) verpflichtet sich der SU gegenüber dem UN bei Androhung eines Bauhandwerkerpfandrechtes des Dritten zur Leistung hinreichender Sicherheit gemäss Art. 839 Abs. 3 ZGB, um die Eintragung des Bauhandwerkerpfandrechtes abzuwenden.  |
| **6.** | **Verpflichtungen des SU zur Einhaltung der minimalen Lohnbedingungen** |
| 6.1. | Der SU verpflichtet sich, den für sein Gewerbe massgeblichen Gesamtarbeitsvertrag, *\_\_\_\_\_\_(hier geltenden GAV einfügen)*, vollständig einzuhalten. Insbesondere verpflichtet sich der SU zur Einhaltung der in Bundesgesetzen, Verordnungen des Bundesrates, allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen und Normalarbeitsverträgen vorgeschriebenen Mindestlohnbestimmungen inklusive Zuschläge und Arbeitszeitbestimmungen gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. a EntsG (SR 823.20). |
| 6.2. | Der SU ist verpflichtet, vor Arbeitsaufnahme – spätestens mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages – die Einhaltung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. a EntsG gegenüber dem UN mit den entsprechenden Dokumenten nach Massgabe von Art. 8b Abs. 1 EntsV glaubhaft darzulegen. Dabei hat der SU dem UN die folgenden Dokumente vorzulegen: *Zutreffendes ankreuzen (Mehrfachnennungen möglich):*□ **Entsendebestätigung (Art. 8b Abs. 1 lit. a EntsV):** vom SU und den Arbeitnehmenden unterzeichnete Entsendebestätigung mit Angaben zum aktuellen Salär im Herkunftsland, zu den gewährten Entsendezulagen und Zuschlägen gemäss Art. 1 EntsG, zur Einreihung in die Lohnklasse, zu den Mindestlöhnen und Arbeitszeiten gemäss dem für den Einsatz in der Schweiz anwendbaren allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag, *\_\_\_\_\_\_(hier geltenden GAV einfügen)*.□ **Selbstdeklaration (Art. 8b Abs. 1 lit. b EntsV):** eine Deklaration des SU, dass er die minimalen Lohnbedingungen garantiert, ergänzt mit der Namensliste der für die Ausführung der Arbeiten vorgesehenen Arbeitnehmer oder der Namensliste der Stammbelegschaft in der Schweiz, mit Angaben zur Einreihung in die Lohnklasse, zu den Mindestlöhnen und Arbeitszeiten gemäss dem anwendbaren allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag sowie die schriftliche Bestätigung der Arbeitnehmenden, dass sie die für ihre Lohnklasse vorgeschriebene minimale Entlöhnung erhalten.□ **Bestätigung der PBK (Art. 8b Abs. 1 lit. c EntsV):** die Bestätigung der paritätischen Vollzugsorgane von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen, dass der SU auf Einhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen kontrolliert wurde und keine Verstösse festgestellt wurden.□ **Eintrag in Berufsregister (Art. 8b Abs. 1 lit. d EntsV):** der Eintrag des SU in einem von den Arbeitgebern und Arbeitnehmenden oder von einer Behörde geführten Register (Berufsregister), welcher aufgrund einer vorangehenden Kontrolle der Einhaltung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen erfolgt ist und bestätigt, dass kein Verfahren wegen Verstoss gegen die minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen läuft und keine solchen Verstösse vorliegen.  |
| 6.3. | Der SU mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz, der weniger als zwei Jahre im Schweizer Handelsregister eingetragen ist und weder über eine „Bestätigung der PBK“ noch einen Eintrag im Berufsregister vorweisen kann, ist gemäss Art. 8b Abs. 3 EntsV zudem verpflichtet, spätestens mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages gegenüber dem UN nachzuweisen, dass er die Selbstdeklaration nach Art. 8b Abs. 1 lit. b EntsV und Abs. 2 vorstehend auch den zuständigen paritätischen Organen nach Art. 7 Abs. 1 lit. a EntsG zugestellt hat. |
| **7.** | **Verpflichtung des SU zur Einhaltung der minimalen Arbeitsbedingungen**  |
| 7.1. | Der SU verpflichtet sich zur Einhaltung der in Bundesgesetzen, Verordnungen des Bundesrates, allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen und Normalarbeitsverträgen vorgeschriebenen minimalen Arbeitsbedingungen wie Arbeits- und Ruhezeiten; Mindestdauer der Ferien; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz; Schutz von Schwangeren, Wöchnerinnen, Kindern und Jugendlichen und Nichtdiskriminierung, namentlich Gleichbehandlung von Frau und Mann gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. b – f EntsG (SR 823.20).  |
| 7.2. | Der SU ist verpflichtet, vor Arbeitsaufnahme – spätestens mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages – die Einhaltung der minimalen Arbeitsbedingungen gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. b – f EntsG gegenüber dem UN mit den entsprechenden Dokumenten nach Massgabe von Art. 8b Abs. 2 EntsV glaubhaft darzulegen. Dabei hat der SU dem UN die folgenden Dokumente vorzulegen: *Zutreffendes ankreuzen (Mehrfachnennungen möglich):*□ **Selbstdeklaration (Art. 8b Abs. 2 lit. a EntsV):** eine vom SU unterzeichnete Deklaration über die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeits- und Ruhezeit, zur Mindestdauer der Ferien, zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz, zum besonderen Schutz von Jugendlichen und Arbeitnehmerinnen sowie zur Lohngleichheit.□ **Zertifikate (Art. 8b Abs. 2 lit. b EntsV):** anerkannte Zertifizierungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. |
| 7.3. | Der SU mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz, der weniger als zwei Jahre im Schweizer Handelsregister eingetragen ist und weder über eine „Bestätigung der PBK“ noch einen „Eintrag im Berufsregister“ vorweisen kann, ist gemäss Art. 8b Abs. 3 EntsV zudem verpflichtet, spätestens mit Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages gegenüber dem UN nachzuweisen, dass er die Selbstdeklaration nach Art. 8b Abs. 1 und Abs. 2 EntsV und Abs. 2 vorstehend auch den zuständigen paritätischen Organen nach Art. 7 Abs. 1 lit. a EntsG zugestellt hat. |
| **8.** | **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**Der SU verpflichtet sich, die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorgaben der SUVA zur Unfallverhütung einzuhalten (insb. die Sicherheits- und Gesundheitsschutzmassnahmen). |
| **9.** | **Besondere Leistungen und Lieferungen des UN an den SU** |
| 9.1. | Zur Verfügung stellen der vorhandenen Baustelleneinrichtungen. |
| 9.2. | Lieferung von elektrischer Energie und Wasser im Rahmen der ordentlichen Installationsplanung des UN. |
| 9.3. | Der SU ist verpflichtet, die vom UN kostenlos zur Verfügung gestellten Leistungen wirtschaftlich und rationell zu verwenden. Ungerechtfertigter Mehrverbrauch geht zu Lasten des SU. |
| 9.4. | Stellt der UN dem SU zur Erfüllung dieses Vertrages Arbeitskräfte zur Verfügung, so erfolgt, wenn nichts Spezielles vereinbart, die Fakturierung nach den Richtlinien des SMGV für die Verrechnung bei zwischenbetrieblich ausgetauschten Arbeitskräften. |
| 9.5. | Die Leistungen des UN werden mit den Leistungen des SU verrechnet. |
| **10.** | **Termine** |
| 10.1. | Die Ausführungstermine sind abhängig vom Baufortschritt und Bauprogramm des UN.**Arbeitsbeginn:** ……………………………………………………………………………………………….**Zwischentermin:** …………………………………………………………………………………………….**Arbeitsende:** …………………………………………………………………………………………………. |
| 10.2. | Gerät der SU mit seinen Arbeiten in Verzug, werden – nach Ablauf einer schriftlich gesetzten Frist – alle Leistungen und Mehrkosten des UN nach dem jeweils gültigen Regietarif des SMGV in Rechnung gestellt *(fakultative Bestimmung)*. |
| 10.3.  | Gerät der SU mit seinen Arbeiten gemäss Terminprogramm in Verzug, so wird – nach Ablauf einer schriftlich gesetzten Frist – eine Konventionalstrafe von Fr. …xxx…. pro Tag vereinbart *(fakultative Bestimmung)*. |
| **11.** | **Vergütungen der Leistungen des SU** |
| 11.1. | Stichtag für die Kostengrundlage im Sinne der Norm SIA 118 ist der: ........................ (Eingabedatum der Offerte). |
| 11.2. | Die Vergütung der Leistungen des SU erfolgt zu den im beiliegenden Leistungsverzeichnis festgelegten Einheitspreisen. |
| 11.3. | Konditionen: ………………………………………………………………………………………………….. |
| 11.4. | Die Ausmassermittlung erfolgt in Anwendung der in den Vertragsbestandteilen (Ziff. 3.) enthaltenen Bestimmungen. |
| 11.5. | Zahlungsmodalitäten:1. Abschlagszahlungen werden entsprechend dem Baufortschritt, aufgrund von Akontogesuchen, ausgerichtet.2. ………………………………………………………………………………………………………………..3. ……………………………………………………………………………………………………………… |
| **12.** | **Teuerungsabrechnung**Die Teuerungsabrechnung erfolgt nach dem in der Hauptofferte festgelegten Verfahren. |
| **13.** | **Versicherungspflicht des SU** |
| 13.1. | Der SU ist verpflichtet, sich gegen Folgen seiner zivilrechtlichen Haftung gegenüber Dritten im Umfange von Norm SIA 118 Art. 26 Abs. 1 für die folgenden Mindestversicherungssummen für Personen- und Sachschäden zu versichern:Versicherungsgesellschaft:Police-Nr.:Max. Leistung pro Ereignis: |
| **14.** | **Öffentliche Abgaben** |
| 14.1. | SUVA und AHV: Der SU ist selbständig erwerbender Unternehmer und als solcher bei der Suva und bei der AHV registriert. Er ist verpflichtet, seinen Status als selbständig Erwerbender nachzuweisen und die Unterstellungsverfügung bzw. den Entscheid der beiden Institutionen Suva und AHV vorzulegen. Er rechnet sowohl mit der Suva als auch mit der AHV-Kasse die prämienpflichtigen Löhne ab. Auf Verlangen des UN hat der SU die ordnungsgemässe Bezahlung der Prämien auszuweisen. In Zweifelsfällen kann der UN die Sicherstellung der fälligen Beträge verlangen oder diese mit befreiender Wirkung direkt an die Suva oder an die AHV-Kasse bezahlen und die Prämienzahlungen mit der Vergütung des SU verrechnen.  |
| 14.2. | Übrige sozialversicherungsrechtliche Beiträge: Der SU ist verpflichtet, alle übrigen anfallenden sozialversicherungsrechtlichen Beiträge zu leisten. |
| 14.3. | MWST: Der SU ist für die Belange seiner Mehrwertsteuerpflicht selbst verantwortlich. |
| 14.4.14.5. | Quellensteuer: Der SU ist verpflichtet, die gesetzlichen Quellensteuern zu erheben und abzuliefern.Vollmacht: Auf Verlangen des UN hat der SU dem UN die diesem Vertrag angehängte Vollmacht zur Einholung von Auskünften und Dokumenten im Zusammenhang mit den unter Ziff. 14.1-14.4 genannten öffentlichen Abgaben zu unterzeichnen und auszuhändigen. |
| **15.** | **Haftung für Mängel** |
| 15.1. | Rügefrist und Verjährungsfrist: gemäss Hauptvertrag (Ziff. 3.1.1.) |
| 15.2. | Garantierückbehalte: gemäss Hauptvertrag (Ziff. 3.1.1.) |
| 15.3. | Sicherheitsleistungen: gemäss Hauptvertrag (Ziff. 3.1.1.) |
| **16.** | **Gerichtsstand*****(unzutreffendes streichen)*** |
|  | Bei Streitigkeiten gilt das Gericht gemäss Hauptvertrag zwischen Unternehmer und Bauherr: ........................................................................................................................................................*oder*Gerichtsstand ist der Ort der gelegenen Sache:…………………………………………………………………………………………………………………*oder*Es wird folgendes Schiedsgericht vereinbart:………………………………………………………………………………………………………………… |
| **17.** | **Verteiler**Dieser Vertrag wird zweifach ausgefertigt und gegenseitig unterzeichnet. |
| **18.** | **Unterschriften**Der SU bestätigt vorliegenden Vertrag sowie den Werkvertrag mit sämtlichen Vertragsbestandteilen gemäss Ziff. 3.1.1. gelesen und verstanden zu haben. |
|  | Ort und Datum: |
|  |  |
|  | ................................................... |
|  |  |
|  |  |
|  | Der **Subunternehmer**: Der **Unternehmer**: |
|  |  |
|  | ................................................... ........................................................... |

**Vollmacht**

**Vollmachtnehmer:**

**Vollmachtgeber:** (Name Subunternehmer/Unterakkordant; die Firma muss eindeutig identifizierbar sein)

1. Der Vollmachtgeber bevollmächtigt mit seiner Unterschrift den Vollmachtnehmer zur Einholung von Informationen bei folgenden Institutionen:
* SVA
* SUVA
* Stiftung FAR / VRM
* Gimafonds / BBF
* Betreibungsämter
1. Der Vollmachtgeber bestätigt mit seiner Unterschrift, dass der Vollmachtnehmer bei den unter Punkt 1 erwähnten Institutionen die folgenden Dokumente und Informationen einholen darf:
* Versicherungsbestätigung
* Zahlungsbestätigung, Bonitätsauskunft
* Informationen über die Höhe der deklarierten Lohnsumme
1. Diese Vollmacht ist gültig bis zum XX.XX.XXXX / bis zum Widerruf\*

Ort, Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \*

Name in Blockschrift / Rechtsgültige Unterschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\*aus Datenschutzgründen akzeptiert die Suva nur Vollmachten die nicht älter als 2 Jahre sind